

WARUM JETZT? – WEIL ES SONST ZU SPÄT IST!

Wir waren gezwungen, uns so früh zu engagieren, um die Bebauungsplanänderung zu verhindern. Dies war und bleibt die einzige Möglichkeit der Stadt- bzw. Gemeinderäte, Einfluss auf das Projekt MVA zu nehmen.

WARUM WIR? – WEIL WIR...

Angst und Sorge um die Gesundheit unserer Familien und unsere Heimat haben.

WARUM SIE? – WEIL JEDER VON UNS BETROFFEN IST!

Die Veranstaltung der Bürgerinitiative soll dazu dienen,

- dass wir Bürger unsere demokratischen Grundrechte wahrnehmen und uns dadurch eine eigene Meinung bilden können.
- objektive Informationen bezüglich unserer offenen Fragen zu vermitteln.
- die im Industriepark A81 von der Firma MVV geplante Müllverbrennungsanlage für ca. 260.000 Tonnen/Jahr Gewerbeabfälle kritisch hinterfragen zu können.

UNS BESCHÄFTIGEN FOLGENDE ASPEKTE:

I. Abfallverwertung

- Wertminderung von Immobilien von bis zu 35%
- spätestens ab 2008 wird es durch weitere geplante MVA zu größeren Überkapazitäten in ganz Deutschland kommen.
- Wenn die gesamte Erde das Spielfeld ist und die MVV der Global Player, welche Rolle spielt dann das Taubertal?
- im Main-Tauber-Kreis werden ca. 5000t Gewerbemüll im Jahr produziert, die geplante MVA muss jährlich mit 260.000t Müll gefüttert werden.
- Muss jetzt noch Schwerindustrie angesiedelt werden, damit die Prozesswärme sinnvoll genutzt wird?

II. Umwelt

- Lärm- und Geruchsbelästigung durch LKW-Verkehr
- Ist im Zuge des Klimawandels, eine MVA eine sinnvolle Investition für die Zukunft?
- Auswirkungen der besonders langlebigen Umweltgifte erstrecken sich weit über die unmittelbare Umgebung von MVA hinaus. Einmal freigesetzt können die Dauergifte große Entfernungen zurücklegen und werden immer wieder in der Erde, im Wasser und in der Nahrung angereichert.

III. Gesundheit

- Schadstoffe aus Abfallverbrennungsanlagen gelangen in die Luft. Ausgesetzt ist man diesen Emissionen direkt über die Atemluft oder indirekt über die Nahrungskette, über Ablagerung von Schadstoffen aus der Luft, in den Boden, in der Vegetation und im Wasser.
- Wiegen die finanziellen Interessen eines Unternehmens im Vergleich zum Gemeinwohl und der Gesundheit der Bürger mehr? Es ist eine weitreichende Entscheidung für nachfolgende Generationen.
- Grenzwerte sind immer gekoppelt an den Stand der Technik. Sie werden unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Interessen gemacht. Orientieren sie sich dann noch an der Gesundheit?
- Bereits wenige Moleküle eines krebserregenden Stoffes können eine gesunde Zelle in eine Krebszelle verwandeln.

IV. Wasserschutz

- Der Schadstoffausstoß führt nachweislich zu einer Anreicherung in Boden und Gewässer.
- Warum wurde das Industriegebiet A81 im Frühjahr 2006 bei der Wasserschutzgebietserweiterung ausgespart?

**Präsenz
zeigen !**



Müllverbrennungsanlage im lieblichen Taubertal?

Wir informieren!

**am Montag, den 19. März
um 19 Uhr
Festhalle Tauberbischofsheim**

mit

Hr. Thilo Schäfer, Institut für Abfallgutachten, Tübingen
Hr. Gottfried May Stürmer, BUND Heilbronn
Hr. Dr. med. Wolfgang Ritter, Wertheim
Hr. Alfred Beetz, Bürgermeister Grünsfeld

Bürgerinitiative Müllverbrennung A81

Weitere Informationen unter www.grossrinderfeld.com/mva